

Freiwilligen Feuerwehr Nistertal

Die beiden Wehren der Gemeinden Büdingen und Erbach schlossen sich am
9. Oktober 1976

zur

Freiwilligen Feuerwehr Nistertal
zusammen.

Die Gemeinde Nistertal war im Zuge der Verwaltungsreform im Juni 1969 aus den bis dahin selbständigen Gemeinden Büdingen und Erbach entstanden. Es dauerte dann noch mehrere Jahre, bis sich die im Vereinsleben sehr aktive Freiwillige Feuerwehr Büdingen und die in der Regel nur Ernstfällen in Erscheinung tretende Erbacher Pflichtfeuerwehr zusammenschlossen. Zur Zeit des Zusammenschlusses blickte die Büdinger Wehr auf eine fast **50jährige** Geschichte zurück. Sie war am **12. November 1927** von rund dreißig Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen worden. In Anbetracht seiner Verdienste um die Gründung wählte man den damals 40-jährigen Bäckermeister Josef Krämer zum Vorsitzenden.

Viel Idealismus und leere Hände zählten zu den Paten der neuen Wehr. Bald genug stellte sie Ihren Idealismus im ernstesten Einsatz unter Beweis. Im Vordergrund jener Jahre standen die Pflege der Gemeinschaft und die Ausbildung am recht bescheidenen Gerät. Der Zweite Weltkrieg unterbrach diese Entwicklung und forderte von der jungen Wehr harte Opfer an Leben und Gesundheit. Die Daheimgebliebenen, unterstützt von Frauen und Kindern, wurden in den letzten Kriegsmonaten wiederholt zum Einsatz gerufen, wenn Fliegerbomben und Bordwaffenbeschuss Schäden angerichtet hatten.

Nach Kriegsende, als sich das Leben langsam wieder normalisierte, gab es für den Verein und die Wehr einen Neubeginn. Der Gemeinderat und die Verwaltung setzten Mittel frei, um die Ausrüstung zu verbessern. Im 1959/60 fertiggestellten gemeindeeigenen Haus am Schulplatz richtete man im Kellergeschoss eine behelfsmäßige Unterstellmöglichkeit für die zwischenzeitlich motorisierte Spritze und das übrige Gerät ein. Der Verein, er zählte jetzt mehr als 100 Mitglieder, zeigte sich für die Unterstützung erkenntlich und drückte dörflichen Veranstaltungen aller Art seinen Stempel auf. Zur Erinnerung an die Gründung vor 40 Jahren gestaltete die Wehr am **20. Januar 1968** ein das ganze Dorf erfassendes Fest. Noch einmal, jetzt schon im Zeichen des bevorstehenden Zusammenschlusses von Büdingen und Erbach, rief die Wehr zur Feier auf. Das war am **03. Mai 1969**.

Gefeiert wurde, in Anwesenheit zahlreicher Feuerwehren und anderer Vereine aus der näheren und weiteren Umgebung, die Weihe der neuen Vereinsfahne. Das Rad der Geschichte ließ sich jedoch nicht aufhalten.

Zwangsläufig musste dem politischen Zusammenschluss auch die Bildung einer gemeinsamen Wehr folgen. Die Stationen auf diesem Weg sahen so aus:

16. Dezember 1973: In der Jahreshauptversammlung stellte Gilbert Benner, langjähriger und um die Büdinger Wehr verdienter Vorsitzender, sein Amt zur Verfügung. Nachfolger wurde der erst 20-jährige Hans-Joachim Benner. Den zweiten Vorsitz übernahm Otto Henn.

10. März 1974: In einer Zusammenkunft von den Vertretern der beiden Wehren befürwortete man den sofortigen Zusammenschluss und gemeinsame Übungen. Die erste gemeinsame Übung erfolgte am 20. September 1974.

29./30. Juni 1974: Die Freiwillige Feuerwehr Büdingen gestaltete aus Anlass der urkundlichen Erstnennung von Büdingen von vor 700 Jahren ein Sommerfest, in dessen Verlauf die befreundete Musikkapelle aus Wilhelmskirch zum Tanz aufspielte.

31. März 1975: Die Aktiven der beiden Wehren wählten Lothar Behr zum Wehrführer. Seine Vertreter wurden Gerd Leukel und Paul-Gerd Müller.

Im Oktober 1975 beschloss der Nistertaler Gemeinderat, sich am Kauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges TLF 16 / 25 mit 80.000.- DM zu beteiligen.

18. Oktober 1975: Hans-Joachim Benner legte sein Amt als Vorsitzender nieder. Otto Henn, der in der vorausgegangenen Jahreshauptversammlung als stellvertretender Vorsitzender zurückgetreten war, wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.

26. März 1976: In Anwesenheit von Landrat Dr. Heinen, Verbandsbürgermeister Heinz Seiler, den Vertretern der beiden Kirchen, weiteren Ehrengästen und zahlreichen Bürgern erfolgte die Weihe des neuen Tanklöschfahrzeuges. Die Kosten von rund 150.000.- DM teilten sich die Gemeinde Nistertal und das Land Rheinland-Pfalz.

3. Oktober 1976: Die gemeinsame Hauptversammlung der immer noch getrennten Wehren beschließt einstimmig die neue Satzung und damit den sofortigen Zusammenschluss. Otto Henn, bisheriger Vorsitzender der Büdinger Wehr, wird zum Vorsitzenden des neuen Vereins gewählt. Sein Vertreter ist Axel Schumann, bisheriger Vorsitzender der Erbacher Wehr.

Der Zusammenschluss gab naturgemäß einen neuen Auftrieb. So feierte man das **50-jährige Jubiläum** des Büdinger Traditionsvereins in der Zeit vom 3.-5. Juni 1977 mit großem Aufgebot.

Neben gesellschaftlichen Ereignissen, wie Karnevalsveranstaltungen und Mehrtagesausflügen, vergaß man nicht die Hauptaufgabe, nämlich die Brandbekämpfung und den Katastrophenschutz. Nach dem Rücktritt von **Lothar Behr** als Wehrführer übernahm **Josef Strauch** am **30. März 1979** dieses verantwortungsvolle Amt.

Am **30. Juni 1979** erfolgte die Einweihung des von der Verbandsgemeinde Bad Marienberg mit finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz und der Ortsgemeinde Nistertal, die auch das erschlossene Baugrundstück zur Verfügung stellte, neu errichteten Feuerwehrgerätehauses in Nistertal. Die Gesamtkosten für das Gebäude beliefen sich auf rund 220.000.- DM. Mit der Übergabe dieser Einrichtung und ständig verbesserten Ausstattung erhielt die Freiwillige Feuerwehr Nistertal den Status einer **Stützpunktfeuerwehr** im Bereich der Verbandsgemeinde Bad Marienberg.

Noch einmal gab es einen Wechsel im Vorsitz. Nachdem **Otto Henn** zurückgetreten war, wählte die Hauptversammlung am **20. November 1979** **Fritz Aust** in dieses Amt. Schon im Verlauf der folgenden Hauptversammlung am **18. November 1980** trat er zurück und machte den Platz frei für **Willy Kefferpütz**, dessen Initiativen, die bei den anderen Vorstandsmitgliedern die Unterstützung fanden, weitere beachtliche Ereignisse zu verdanken sind. So fand am **26. September 1981** die Gründung der

Jugendfeuerwehr Nistertal

mit 19 Jugendlichen statt. An deren Spitze wurde **Berthold Spies** berufen.

Am **30. April** und am **1. Mai 1982** feierte man das **55-jährige Bestehen** im Rahmen eines Dorffestes. Dem um die Wehr besonders verdienten Mitglied **Augustin Benner** wurde am **15. November 1983** die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Als besonders erfreuliches Ereignis ist

die Gründung des Musikzuges

am **20. Mai 1984** herauszustellen, der zunächst 31 Mitglieder umfasste. Er setzt die Tradition des Musikzuges der Vorkriegszeit fort, der damals innerhalb der Büdinger Wehrbestand.

Das **60-jährige Bestehen** der Wehr wurde vom **10.-12. Juli 1987** unter der Mitwirkung aller Ortsvereine und des Musikvereins **Wilhelmskirch** gefeiert.

In der Jahreshauptversammlung am **17. November 1987** gab der Vorsitzende **Willy Kefferpütz** sein Amt an den bisherigen Stellvertreter **Harald Koch** ab, der den Verein weiterführte bis zur Jahreshauptversammlung am **17. November 1992**. Die Mitgliederversammlung wählte **Carsten Bouffier** zum neuen Vorsitzenden.

Auch in der aktiven Wehr gab es personelle Veränderungen. Der bisherige Wehrführer **Josef Strauch** wurde am

10. August 1991 zum Wehrleiter der Verbandsgemeinde Bad Marienberg

bestellt. Ihm folgte - zunächst kommissarisch - **Berthold Spies**.

Aus beruflichen Gründen musste **Berthold Spies** leider sein Amt als Wehrführer zur Verfügung stellen.

Andreas Zöllner ist seit 01. Januar 1997

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Nistertal.

Während dieser Zeit konnten die Aktiven der FF Nistertal einige Auszeichnungen erringen, so z.B. das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Gold. Einige Kameraden nahmen auch an den CTIF-internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Österreich erfolgreich teil.

Am **01.05.2002** wurde dann das neue TLF 16/25 offiziell in Dienst gestellt. Es ersetzt das 27 Jahre alte TLF 16/25.

Am **09.09.2006** wurde **Patrick Spies** im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums unserer Jugendfeuerwehr zum Wehrführer der FF Nistertal ernannt.